

Fahr nicht fort, kauf am Ort!

Wichtige Termine 2018

Donnerstag, 8. März 2018, 9.30 Uhr:

6. Tag der Gewerbevereine
bei der IHK in Stade

Mittwoch, 4. April 2018, 19.30 Uhr:

Jahreshauptversammlung
Speisefabrik Hemmoor, Stader Straße 107,
21745 Hemmoor

23. und 24. Juni 2018:

CUXLAND-Ausstellung
auf dem Hemmoorer Rathausplatz und in der
Zentrumstraße

1. und 2. Dezember 2018:

Stand der Unternehmergemeinschaft
auf dem Hemmoorer Weihnachtsmarkt

*Verehrte Mitglieder,
liebe Freunde,
schon wieder geht ein Jahr zu
Ende und ich freue mich, Ihnen
unseren diesjährigen Newsletter
zuzustellen.*

*Erlauben Sie mir, an dieser Stelle
kurz das vergangene ereignisreiche
Jahr Revue passieren zu lassen:
Ende Januar trafen sich die*



*Gewerbevereine zum gemeinsamen
Erfahrungsaustausch in Cadenberge.
Ein weiteres Treffen gab es im
Mai beim Gewerbeverein in
Lamstedt. Diese Veranstaltungen
sind für die beteiligten Vereine
sehr hilfreich, denn wir tauschen
uns sehr konstruktiv aus.*

*Sehr erfreut waren wir über die
gute Resonanz auf unserer
Jahreshauptversammlung im April,
die uns aufzeigt, dass wir uns in
die richtige Richtung bewegen.
Ein Wirtschaftsgespräch mit dem
Thema „Langzeitarbeitslosen und
Flüchtlingen eine Chance geben“
brachte den teilnehmenden
Unternehmern viele neue Aspekte,
denn in Zeiten der Vollbeschäftigung
wird es immer schwerer, geeignete
Mitarbeiter zu gewinnen.*

*Besonders gefreut habe ich mich
über den Besuch unseres
Parlamentarischen Staatssekretärs
Enak Ferlemann im Sommer in
unserem Familienbetrieb, bei dem
auch weitere Hemmoorer
Unternehmer dabei waren und
viele interessante Themen
diskutiert wurden. Auch in diesem
Jahr konnten für die
Weihnachtsbeleuchtung wieder
einige weitere Sponsoren
gewonnen werden. Das Projekt ist
jetzt fast abgeschlossen und
Hemmoor erstrahlt jährlich in
einem tollen weihnachtlichen
Glanz.*

*Auf dem „Hemmoorer
Weihnachtsmarkt“ ist die
Unternehmergemeinschaft
Hemmoor von Beginn an sehr
engagiert. Die Bestrebungen,
den Markt aus dem „Wohnzimmer
der Stadt“ vom Rathausplatz zu
verlegen, fand in den Reihen des
Vorstandes und des Beirates
wenig Begeisterung und man
setzte sich massiv dafür*

*ein, den Markt dort zu erhalten.
Das Konzept mit vielen ehrenamtlichen
Akteuren, die sich mit viel Herzblut
in das Projekt einbrachten, ging
auf. Trotz teilweise widrigem
Wetter war der Markt deutlich
besser besucht als in den
Vorjahren. Die Unternehmergemeinschaft
war hier mit gebratenem Lachs
und Apfelpunsch vertreten und
sorgte dafür, dass der Weihnachtsmann
genügend Süßigkeiten für die
kleinen Besucher hatte.*

*Hier ein besonderer Dank an
Marktkauf Hemmoor, der sich
wieder an der Weihnachtsmannaktion
beteiligt hat. Nach den vielen
Aktivitäten, die die Mitglieder
des Vorstandes und des Beirates
im Laufe des Jahres betreut
haben, freuen wir uns jetzt auf
ein paar ruhige Tage.*

*Ich möchte die Gelegenheit nutzen,
um mich beim Vorstand und dem
Beirat zu bedanken.*

*Vorstand: Klaus Winter, Ralf Drossner,
Jan Frerichs, Wolfgang Poit und
Torsten Wüstenberg.*

*Beirat: Thorsten Bunk, Bernd Brauer,
Jürgen Hänke, Oliver Heins,
Thorge Wehdemeyer, Heinz-Günter
Wolf. Ihnen wünsche ich viel Spaß
beim Lesen des Newsletters und
eine ruhige und besinnliche
Weihnachtszeit sowie einen guten
Rutsch ins neue Jahr.*

Herzlichst Ihr

Wolfgang Fels

1. Vorsitzender

Regelmäßiger Austausch mit benachbarten Gewerbevereinen

Es ist bereits eine gelebte Tradition, dass sich die hiesigen Gewerbevereine regelmäßig treffen, um sich über aktuelle Themen und künftige gemeinsame Aktionen auszutauschen. Ein solches Treffen fand Ende Januar 2017 im Cadenberger „Hotel Zum Weißen Roß“ statt, zu dem der Gewerbeverein Cadenberge eingeladen hatte.

Matthias Holl, Vorsitzender des Gewerbevereins Cadenberge, freute sich über die Anwesenheit von Vertretern der Gewerbevereine aus Drochtersen, Hechthausen, der Börde Lamstedt und Nordkehdingen sowie der Unternehmergemeinschaft Hemmoor.

Bei den regelmäßigen Treffen gehört es zur Tagesordnung, dass der Gastgeber den Anwesenden seinen Ort und das Umfeld näherbringt. Bürgermeister Wolfgang Heß sprach die erfreuliche Entwicklung im Gewerbegebiet an, wo gerade die letzten Grundstücke an ein landwirtschaftliches und ein Solarunternehmen verkauft wurden, die sich in Kürze ansiedeln werden.

Dann hatte Michael Johnen, einer der hauptamtlichen Touristiker der kürzlich erweiterten Samtgemeinde Land Hadeln, das Wort. „Tourismus ist für mich auch Gewerbe und kein Selbstzweck, der über den Dingen schwebt“, veranschaulichte der Leiter des Teams für Infrastruktur seine Sichtweise. Johnen lobte den Wochenmarkt, auf dem „auch die Chance bestehe, touristische Angebote zu verkaufen“.

Matthias Holl berichtete über die Aktivität des knapp 40 Jahre alten Gewerbevereins Cadenberge. Schon seit 1983 gebe es unter Federführung des Vereins die jährlich stattfindende Gewerbeausstellung im Rahmen des Herbstmarktes, auch der bereits zum 13. Mal in Kooperation mit den BBS Cadenberge durchgeführte Schaufensterwettbewerb fand Erwähnung.

Das Thema „Digitale Medien“ und die Präsenz des Gewerbevereins Cadenberge erläuterte Michael Diehr vom Vereinsvorstand: „Ohne eine digitale Präsentation hat man als Unternehmen keine Chance mehr auf dem Markt.“ Neben einem zeitgemäßen Internetauftritt und der Facebookseite des Vereins stelle seit einiger Zeit auch eine kostenlose App eine weitere Werbepattform des Gewerbevereins Cadenberge dar. Es wurde der gemeinsame Beschluss gefasst, sich an der bundesweit im kommenden Herbst stattfindenden Aktion „Heimat shoppen“ zu beteiligen, die am Freitag und Sonnabend, 8. und 9. September, die Stärke des regionalen Einzelhandels hervorheben soll. Auf einem weiteren Gewerbevereinstreffen im Mai beim Gewerbeverein „Lamstedt hat's“ wurde das Thema weiter vertieft.

NEZ - Arno Grewe

Unternehmergemeinschaft auf 5. IHK Tag der Gewerbevereine

Mittlerweile ist es eine gute Tradition, dass die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum die Gewerbevereine zu einem gemeinsamen Treffen nach Stade einlädt. Rund 50 Mitglieder aus Gewerbevereinsvorständen sind dieser fünften Einladung gefolgt und konnten aus den Vorträgen wieder viele interessante Ideen für die eigene Vereinsarbeit mitnehmen. Auch die Unternehmerr-



Teilnehmer aus der Unternehmergemeinschaft und benachbarten Gewerbevereinen (Foto: Drossner)

gemeinschaft Hemmoor war mit Wolfgang Poit als Vertreter aus der Verwaltung und Erster Samtgemeinderat und weiteren Gewerbevereinsmitgliedern bei der Veranstaltung vertreten.

Nach der Begrüßung durch IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt referierten Matthias Holl und Michael Diehr vom Gewerbeverein Cadenberge in Praxisbeispielen über die umfassenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen des Gewerbevereins, die eine eigene APP und soziale Netzwerke bereits sehr umfassend beinhalten. In einem weiteren Praxisbeispiel berichtete Moderator Axel Schäfer von der Interessengemeinschaft Ritterhuder Betriebe e.V. von der Zusammenarbeit mit der Kommune und Vereinsaktivitäten.

Uwe Peter Becker von der IHK Stade informierte die Teilnehmer über die Unternehmensnachfolge im Handel und am Nachmittag wurde noch einmal ausgiebig die Gemeinschaftsaktion „Heimat shoppen im Elbe-Weser-Raum“ diskutiert, die am 8. und 9. September möglichst über den gesamten Kammerbezirk zum ersten Mal durchgeführt werden soll.

NEZ - Ralf Drossner

Unternehmergemeinschaft und Stadt ziehen an einem Strang

Am 26. April 2017 trafen sich die Mitglieder der Unternehmergemeinschaft Hemmoor in Ohl's Gasthof zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende Wolfgang Fels freute sich, an diesem Abend die drei neuen Mitglieder Wilfried Röndigs (Badstudio Röndigs), Hartmuth und Hajek Schütt (Tischlerei) und Gaby Fitzsimmons (Die kleine Blumenwerkstatt) sowie Samtgemeindebürgermeister Dirk Brauer und den Bürgermeister der Stadt Hemmoor, Lasse Weritz, begrüßen zu können.

In seinem Jahresbericht trug Fels die vielen Aktivitäten vor, die er mit seinem Vorstands- und Beiratsteam gemeistert hat. Highlights waren die Hemmoorer Automeile, an der 11 Autohäuser teilgenommen haben und die sehr gut besucht war, sowie der weitere Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung auf mittlerweile über 100 Lichtelemente. In diesem Jahr soll sie noch auf insgesamt 115 Lichtelemente ausgebaut werden, damit auch die B 495 durch Hemmoor durchgehend in weihnachtlichem Glanz erscheinen kann.

Die Zusammenarbeit und der Kontakt zu den benachbarten Gewerbevereinen konnte auch im letzten Jahr weiter ausgebaut werden, man trifft sich mittlerweile regelmäßig zum Austausch. Die vereinseigene Internet-Präsenz www.hemmoor.com wurde durch Michael Denke mittlerweile komplett überarbeitet und passt sich nun auch mobilen Endgeräten an.

Fels lobte die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung der Stadt und Samtgemeinde Hemmoor. Dieses Lob wurde von Hemmoors Bürgermeister Lasse Weritz und von Samtgemeindebürgermeister Dirk Brauer in gleicher Weise erwidert, die den anwesenden Unternehmern einen Einblick in die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen gaben: In Hemmoor-Heeßel soll das neue Gewerbegebiet „Wedelsforth“ entstehen und im Zentrum an der Otto-Peschel-Straße soll sich auf dem unbebauten Bereich neues für die Innenstadt geeignetes Gewerbe ansiedeln können. Auch wenn die Bemühungen in der HVV-Anbindung ein Dauerthema sind, gab sich Bürgermeister Lasse Weritz optimistisch, dass hier bald passende Lösungen gefunden werden.

Das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Hemmoor, die 1982 die Stadtrechte verliehen bekam, soll Anfang Juli 2018 gebührend gefeiert und mit der Cuxland-Ausstellung gekoppelt werden. Zu diesem Anlass soll auch das neue Logo der Stadt Hemmoor präsentiert werden.

Ein heikles Thema war an diesem Abend der Hemmoorer Weihnachtsmarkt, für den es Überlegungen gab, ihn zukünftig nicht mehr auf dem Rathausplatz durchzuführen. Wolfgang Fels warnte davor, den Standort vom Rathausplatz, dem „Wohnzimmer der Stadt Hemmoor“, wieder zu entfernen. „Ein Weihnachtsmarkt ist schließlich ein Weihnachtsmarkt und kein Wandermarkt“, so Fels.

NEZ - Ralf Drossner



Der Vorstand und neue Mitglieder mit Samtgemeindebürgermeister Dirk Brauer und Bürgermeister Lasse Weritz. (Foto: Drossner)

Hemmoorer Wirtschaftsgespräch: „Firmen als Akteure gesucht“

Die gute Nachricht: Innerhalb von zehn Jahren ist die Zahl der Arbeitslosen in der Hemmoorer Region um mehr als 37 Prozent gesunken. Die schlechte: Die Integration von Langzeitarbeitslosen und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt erweist sich weiterhin als hohe Hürde – und das in Zeiten des Fachkräfte- und Lehrlingsmangels. Wie kann man diese Problematik lösen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des „Wirtschaftsgesprächs“ in Hemmoor.

Gemeinsam hatten die vier Gewerbevereine aus Hemmoor, Cadenberge, Lamstedt und Hechthausen Fachleute des Jobcenters eingeladen, um über die Defizite, Probleme und Fördermöglichkeiten bei der Vermittlung von Arbeitskräften zu sprechen. Geschäftsführer Torsten Stoltz sowie Peter Matz (Jobcenter-Teamleiter Hemmoor) und Christina Miranda (Jobcenter Cuxhaven) standen Rede und Antwort und präsentierten umfangreiches Zahlen- und Info-Material. So verwies Matz, der beim Jobcenter als Koordinator für den Bereich der Flüchtlinge und Asylbewerber zuständig

ist, darauf, dass der Anteil der Ausländer bei den sogenannten „erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“ – bedingt durch die jüngste Flüchtlingswelle – seit 2007 von 8,2 auf 12,8 Prozent gestiegen ist: „Diese Entwicklung wird sich auch in diesem Jahr fortsetzen“, so Matz. Schließlich wachse die Zahl der (behördlich abgeschlossenen) Fälle, in denen Asylbewerber ein dauerhaftes Bleiberecht erhielten.

Und für diese Gruppe sei das Jobcenter zuständig. Die Vermittlung dieser Menschen habe die Arbeit in den Jobcentern verändert, sind sich Stoltz und Matz einig. Schließlich handele es sich um Menschen mit völlig unterschiedlichen Biografien, Fluchterfahrungen sowie sprachlichen und beruflichen Kompetenzen: „Die Bandbreite reicht vom Arzt bis zum Analphabeten“, so Stoltz. Peter Matz verwies zudem auf einen Aspekt, der häufig in der Gesamtbetrachtung vernachlässigt werde: „Viele Flüchtlinge sind zwar jetzt in einem sicheren Land, aber sie müssen erst einmal traumatische Erlebnisse ihrer Flucht verarbeiten.“

Dreh- und Angelpunkt bei der Jobvermittlung sei das Erlernen der Sprache. Erst danach gehe es um die eigentliche berufliche Orientierung und Qualifizierungsmaßnahmen, die von der Schulung zum Kraftfahrer bis hin zum Erlernen einfacher Tätigkeiten in Jugendwerkstätten reiche. Für den entscheidenden Schritt ins Berufsleben sei eine enge Vernetzung notwendig. Und das bedeute auch und gerade: „Wir benötigen Firmen als Akteure.“ Unternehmen, die Flüchtlingen eine Chance gäben, könnten Eingliederungszuschüsse erhalten und auch im Rahmen eines zwölfmonatigen Langzeitpraktikums Hilfestellung vom Jobcenter erhalten. Doch die Resonanz bei den Firmen ist – so Stoltz – noch ausbaufähig. Trotz der Fördermöglichkeiten stünden sie noch nicht Schlange. Dabei seien nach den Erfahrungen die meisten Job suchenden Flüchtlinge „hoch motiviert“: „Aber man gibt ihnen oft keine Chance, das auch unter Beweis zu stellen.“

Wolfgang Fels ist Vorsitzender der Hemmoorer Unternehmergemeinschaft und hat als Chef eines mittelständischen Handwerksunternehmens immer wieder auch ausländische Mitarbeiter eingestellt. Doch er weiß aus eigener Erfahrung, wie problematisch es angesichts bürokratischer Hürden sein kann, Migranten in Lohn und Brot zu bringen: „Beim letzten Mal hat das ganze Verfahren ein Dreivierteljahr gedauert. Man möchte ja helfen, aber es tauchen immer wieder neue Probleme auf.“

NEZ - Egbert Schröder

Ferlemann besucht Elektro-Fels

Auf Einladung der Unternehmergemeinschaft Hemmoor besichtigte Ferlemann Mittelstandsbetriebe im Handwerk. Der CDU-Landtagskandidat und Hemmoorer Bürgermeister Lasse Weritz begleitete Ferlemann. Mit Vertretern der Gewerbevereine entstand ein reger Dialog. Der spürbare Fachkräftemangel war ebenso Thema wie, welche Auswirkungen haben verkaufsoffene Sonntage in Großstädten auf den ländlichen Handel. Fels brachte es auf den Punkt: „Die Kommunalpolitik ist gefordert. Der Mittelstand darf nicht abgehängt werden“, so der Vorsitzende. Als ehemaliger Ausbilder plädierte er zudem für die länderübergreifende einheitliche Schule.



Nach der Betriebsführung war Ferlemann sehr positiv überrascht: In Handwerksunternehmen wird Serviceorientierung groß geschrieben und der Kundendienst ist noch vor Ort. Viele Fachbetriebe der Region klagen allerdings, dass die Kaufkraft tendenziell immer weniger am Ort bleibt. Konkurrenz kommt aus dem Internet, nach dem Motto: Beraten lassen beim Fachhandel, kaufen im Internet.

Die Unternehmergemeinschaft Hemmoor mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Fels, in Kooperation mit dem Gewerbeverein Cadenberge und dem Gewerbeverein Börde Lamstedt, reagiert auf den Trend. „Mit der Aktion ‘Heimat shoppen’ möchten die Gewerbevereine auf die Bedeutung von lokalem Einzelhandel und Dienstleistungsbetrieben aufmerksam machen“, verdeutlicht Wolfgang Fels. „Die Lebensqualität in Stadt und Gemeinde braucht das Geschäftsleben mit heimischem Handel, Handwerk und Gastronomie“, ergänzte er.

www.heimatshoppen.de - NEZ - Carmen Monsees

Weihnachtsbeleuchtung weiter ausgebaut

Obwohl die Weihnachtsbeleuchtung entlang der B73 und der B495 mit der modernen LED-Technik die Stadt Hemmoor mittlerweile durchgehend weihnachtlich strahlen lässt, gibt es immer noch einige Punkte, an denen sie sich entsprechend ergänzen lässt. Da die Aktion mittlerweile sehr bekannt ist und auf große positive Resonanz stößt, konnten erneut weitere Sponsoren gewonnen werden. Unter anderem stifteten die EWE Netz AG Torsten Wüstenberg, Stader Saatzeit, Volksbank Stade, Weser-Elbe Sparkasse, Kommunale Dienste Bernd Tiedemann, Wolf-Apothek Tobias Färber, Tischlerei Hartmuth Schütt, Speisefabrik Torsten Bunk, Thorge Wehdemeyer, Jürgen Schütt, Helmut Oellrich Immobilienverwaltung, Dirk Voltmer 250€, Bio-Schlachtereier Otto und Sven Gemmer weitere Weihnachtselemente. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an alle Sponsoren.

Unternehmergemeinschaft unterstützte den Weihnachtsmarkt

Mit neuem Konzept zu größerer Resonanz? Der Weihnachtsmarkt in Hemmoor sollte in veränderter Form am 2. und 3. Dezember 2018 für Abwechslung sorgen. Bereits am Mittwochabend vor der Veranstaltung waren die Initiatoren mit dem Aufbau der Buden- und Zeltstadt auf dem Rathausplatz beschäftigt.

Um die Aktivitäten und Angebote möglichst an einer Stelle zu konzentrieren, war die Osteschule nicht mehr Bestandteil des Weihnachtsmarktes. Im Rathaus gab es zwar Kaffee und Kuchen (angeboten von den DRKOrtsvereinen), ansonsten spielte sich aber das Geschehen auf dem Rathausplatz ab.

Der Chef der Unternehmergemeinschaft Hemmoor, Wolfgang Fels, lieferte 30 gesponserte Tannenbäume an,

die die Mitglieder der Feuerwehr anschließend „standfest“ aufstellten. „Die Zusammenarbeit klappte gut“, sagt Manuela Witt, die neben vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern einem ehrenamtlich tätigen Arbeitskreis angehört, der gemeinsam mit der Stadt den Markt organisiert. Neben den Holzbuden standen drei feste Zelte und ein Bühnenwagen, auf dem sich das musikalische Rahmenprogramm abspielte.

Die Bandbreite reichte von Shantychor-Musik über den Auftritt der „Brass Band des Kreismusikverbandes Cuxhaven“ bis hin zu einem „Kinder-Mitmach-Konzert“. An den insgesamt 17 Ständen wurden nicht nur Gestecke, Weihnachtsdeko und andere Waren angeboten, sondern vielmehr erwartete die Besucher eine kulinarische Auswahl in fester und flüssiger Form. Ob Flammkuchen, Lachs, Punsch oder auch Gerichte aus Afghanistan – hungrig und durstig brauchte niemand den Markt verlassen, der an beiden Tagen ab 14 Uhr geöffnet war.

Ein besonderes Highlight war die von Klaus Winter organisierte Tombola, bei der es 150 Sachpreise im Wert von insgesamt über 3000 Euro zu gewinnen gab. Als am Sonntag gegen 17 Uhr die Verlosung durchgeführt wurde, war der Weihnachtsmarkt besonders gut besucht und einige Gewinner konnten ihre Preise gleich mit nach Hause nehmen. An beiden Tagen verzeichnete dieses weihnachtliche Event trotz teilweise widrigen Wetters deutlich mehr Besucher als in den Vorjahren.



Zu guter Letzt:

Eine Firma bekommt einen neuen Chef, der für seine Härte bekannt ist. Ihm eilt der Ruf voraus, Mitarbeiter, die nicht alles geben, sofort zu feuern. Am ersten Tag wird er durch die Büros geführt. Sofort fällt ihm ein Mann auf, der sich im Flur gegen die Wand lehnt. Alle Mitarbeiter können den Chef sehen und er denkt, hier hat er eine gute Gelegenheit den Mitarbeitern zu zeigen, dass er Faulheit nicht duldet. Er geht zu dem Mann hin und fragt: "Wie viel verdienen Sie in der Woche?" Ein bisschen überrascht antwortet der Mann: "300 Euro, wieso?" Der Chef holt seine Geldbörse heraus, gibt ihm 600 Euro und sagt so laut, dass alle es hören können: "Hier ist dein Lohn für zwei Wochen, nun hau ab und komme nie wieder hierher!" Er fühlt sich toll, denn er hat allen gezeigt, dass Faulheit nicht mehr geduldet wird und fragt die anderen Mitarbeiter: "Kann mir jemand sagen, was dieser faule Sack hier gemacht hat?" Mit einem Lächeln im Gesicht sagt einer der Mitarbeiter: "Pizza geliefert."

Impressum

Dieser Newsletter wird als Vereinsorgan von der Unternehmergemeinschaft Hemmoor e.V. herausgegeben und an alle Mitglieder kostenlos verteilt.

Geschäftsstelle: Lindenstraße 30,
21745 Hemmoor,
Tel. (04771) 41 77

Redaktion: Ralf Drossner und Wolfgang Fels

Herstellung: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsges.
mbH & Co KG